



# WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

**E**

SERIE

**2**

TEIL 2

**LÖSUNGEN**

KANDIDATIN  
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

.....

Name

.....

Vorname

.....

Datum der Prüfung

.....

PUNKTE  
UND BEWERTUNG

Fall 2 Erreichte Punkte / Max.

Erreichte Punkte / Max.

Teil 1

2.1  / 4

2.9  / 14

/ 100

2.2  / 5

2.10  / 4

Teil 2

2.3  / 6

2.11  / 5

/ 100

2.4  / 5

2.12  / 5

Total

2.5  / 9

2.13  / 7

/ 200

2.6  / 7

2.14  / 4

Prüfungsnote

2.7  / 5

2.15  / 8

2.8  / 6

2.16  / 6

EXPERTEN

**Für Experten:**

**In der Bewertung sind keine halben Punkte zugelassen.**

.....

# Inhalt

## FALLBEISPIEL *MUSIKHAUS WALSER*

2.1	Bedürfnisse und Güterarten	4
2.2	Konjunkturzyklus, Arbeitslosigkeit	5
2.3	Geldwertstörung, Fiskal- und Geldpolitik	7
2.4	Deckungsbeitragsrechnung	8
2.5	Risiken, Vorsorge und Versicherung	9
2.6	Kapitalanlagen	10
2.7	Verträge auf Arbeitsleistung	11
2.8	Mietvertrag	12
2.9	Aufbau Bilanz und Erfolgsrechnung, zeitliche Abgrenzungen, Prozessarten	13
2.10	Abschluss Einzelunternehmen	15
2.11	Familienrecht	16
2.12	Erbrecht	17
2.13	Wirtschaftsleistung und Marktwirtschaft	18
2.14	Wachstum	20
2.15	Verluste aus Forderungen, Zwangsvollstreckung	21
2.16	Öffentliches Recht, Parteien und Verbände	23
2.17	Kontenplan KMU (zum Abtrennen)	25

## 2 FALLBEISPIEL *MUSIKHAUS WALSER*

### Einführung

Thomas und Marina Walser führen in Teufen (Kanton Appenzell Ausserrhoden) ein Musikhaus. Dieses ist spezialisiert auf den Verkauf von Holzblasinstrumenten sowie deren Zubehör. Ausserdem reparieren und revidieren die beiden alle Holzblasinstrumente in der bestens dafür ausgerüsteten Holzwerkstätte fachgerecht nach den Wünschen und Vorstellungen der Kunden.

Das *MUSIKHAUS WALSER* blickt seit der Gründung 1953 auf eine lange Tradition zurück und ist im Raum Ostschweiz bis ins nahe Ausland bekannt, wenn es um Holzblasinstrumente geht. Das Verkaufsgeschick, aber auch die ausserordentlichen Fähigkeiten im Umgang mit Holzblasinstrumenten von Thomas und Marina haben das Unternehmen bei Musikern zu einer festen Grösse gemacht.

Thomas und Marina Walser wohnen mit ihrem Sohn Fynn in einer 4,5-Zimmer-Wohnung ebenfalls in Teufen AR. Fynn ist 17 Jahre alt und befindet sich in der Ausbildung zum Musikinstrumentenbauer.

**Hinweis:**

Bei buchhalterischen Aufgaben verwenden Sie die Konten aus dem Kontenplan im Anhang.

### 2.1 Bedürfnisse und Güterarten (4 Punkte)

Das *MUSIKHAUS WALSER* bietet in ihrem Geschäft verschiedene Sachgüter und Dienstleistungen an. Kreuzen Sie bei den folgenden wirtschaftlichen Gütern und Dienstleistungen des Musikhauses die korrekte Antwort an (pro Aussage ist nur eine Auswahl korrekt). (LZ 1.5.4.1)

Aussage	Konsumgut	Investitionsgut	Dienstleistungen
Das Musikhaus repariert ein Saxophon.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Das Musikhaus verkauft eine Querflöte an eine Musikschule, die diese dann an Musikschüler vermietet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Musikhaus verkauft eine Klarinette an einen Profi-Musiker.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zu welcher Art Bedürfnis zählt das Spielen eines Musikinstruments für einen Musikschüler. Kreuzen Sie an.

<input type="checkbox"/>	Grundbedürfnis
<input checked="" type="checkbox"/>	Wahlbedürfnis

3

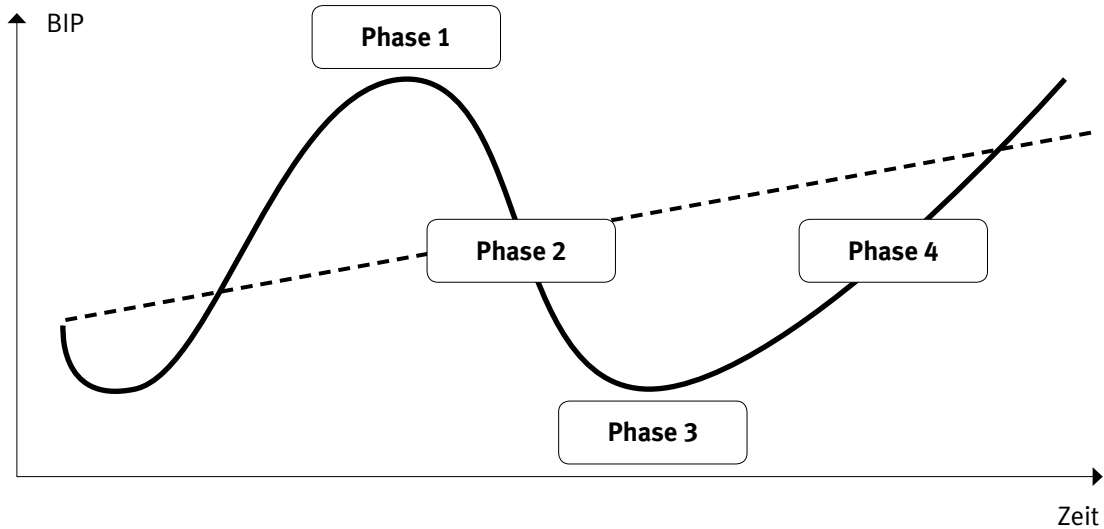
1

**2.2 Konjunkturzyklus, Arbeitslosigkeit (5 Punkte)**

Fynn Walser behandelt in der Berufsschule gerade volkswirtschaftliche Themen im Fach Allgemeinbildung. Dabei wird auch der Konjunkturzyklus behandelt. (LZ 1.5.4.5, 1.5.4.8)

a) Die Darstellung zeigt den typischen Verlauf einer Konjunktur.

2



Ergänzen Sie die fehlenden Fachbegriffe der Phasen der Konjunktur. (LZ 1.5.4.2)

Phase	Fachbegriff
Phase 1	Hochkonjunktur/Boom
Phase 2	Abschwung/Rezession
Phase 3	Depression/Tiefpunkt
Phase 4	Aufschwung

b) In einer Depression herrscht im Vergleich zu den anderen Konjunkturphasen eine hohe Arbeitslosigkeit. Viele haben aufgrund der schlechten **wirtschaftlichen Lage** ihre Anstellung verloren. Wie nennt man diese Art von Arbeitslosigkeit? Nennen Sie den Fachbegriff für diese Art von Arbeitslosigkeit. (LZ 1.5.4.8)

1

Art von Arbeitslosigkeit: **konjunkturelle Arbeitslosigkeit**

- c) Fynn hat gelernt, dass es noch weitere Arten (Ursachen) von Arbeitslosigkeit gibt. Geben Sie für die folgenden zwei Beispiele an, welche Art von Arbeitslosigkeit zutrifft. (LZ 1.5.4.8)

2

Beispiel	Art von Arbeitslosigkeit (Fachbegriff)
<p>Durch die Erfindung des Autos und dessen industriellem Einsatz und der grossen Nachfrage verloren Hufschmiede ihre Anstellung, da niemand mehr mit dem Pferd von A nach B ritt.</p>	<p><b>Strukturelle Arbeitslosigkeit</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Hans Bächler kündigt seine Anstellung beim <i>MUSIKHAUS WALSER</i>, da er zu seiner Freundin in der Nähe von Luzern zieht. Nun bewirbt er sich bei verschiedenen Musikhäusern in der Region Luzern. Da er bis zum Ablauf der 3-monatigen Kündigungsfrist keine neue Anstellung gefunden hat, ist er nun arbeitslos.</p>	<p><b>Friktionelle Arbeitslosigkeit</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>

**2.3 Geldwertstörung, Fiskal- und Geldpolitik (6 Punkte)**

Marina Walser studiert am Frühstückstisch auf ihrem Tablet die Wirtschaftsneuigkeiten. Dabei stösst sie in der NZZ auf folgenden Artikel: (LZ 1.5.4.9, 1.5.4.11)

«Die Inflationsrate in Argentinien ist auf 47,6 Prozent gestiegen. Vor allem die Preise für Lebensmittel und Transport erhöhten sich im vergangenen Jahr deutlich, wie die nationale Statistikbehörde (Indec) am Dienstag mitteilte. Die Teuerungsrate in dem südamerikanischen Land ist eine der höchsten der Welt. Zuletzt waren die Preise vor knapp 30 Jahren so stark gestiegen.» (NZZ 2019)

- a) Sind die folgenden Wirtschaftsteilnehmer im Falle einer Inflation benachteiligt oder begünstigt? Kreuzen Sie an.

2

Phase	benachteiligt	begünstigt
Kreditnehmer	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sparer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- b) Streichen Sie im folgenden Text die falschen Begriffe.

4

Die argentinische Nationalbank / ~~die argentinische Regierung~~ kann wie folgt auf eine Inflation reagieren: Sie ~~erhöht~~/~~senkt~~ den Leitzins, um damit die Geldmenge auf dem Markt zu ~~erhöhen~~/reduzieren. Dies führt zu einer ~~Aufwertung~~/~~Abwertung~~ des Peso (argentinische Währung) im Verhältnis zum US-Dollar (USA ist Handelspartner von Argentinien).

**2.4 Deckungsbeitragsrechnung (5 Punkte)**

Das *MUSIKHAUS WALSER* weist in der Erfolgsrechnung folgende Grössen auf:

- ▶ Einkauf Instrumente CHF 260 000.00
- ▶ Verkaufserlös Instrumente und Dienstleistung (Reparaturen und Revisionen) CHF 623 000.00
- ▶ Gemeinkosten (fix) CHF 276 000.00 (LZ 1.5.1.15)

a) Berechnen Sie die **wertmässige** Nutzwelle. Runden Sie, wenn nötig, wie folgt:  
 Prozente: nur ganze Prozente  
 CHF: auf Franken genau.

3

**Berechnung mit Lösungsweg:**

DB:  $623\ 000 - 260\ 000 = 363\ 000.-$  (1)

DB in % vom NE =  $363\ 000$  in % von  $623\ 000 = 58,26\% = 58\%$  (1)

(Fixe Kosten  $\times$  100)  $\div$  (DB in % von NE) =  $(276\ 000 \times 100) \div 58 = \text{CHF } 475\ 862.-$  (1)

Hinweis: Folgefehler beachten

b) Berechnen Sie den Erfolg, wenn der Verkaufserlös um 10% zunimmt, die Gemeinkosten aber ebenfalls um 5% steigen.

2

**Berechnung mit Lösungsweg:**

<b>Verkaufserlös neu:</b>	<b>685 300.00</b>	<b>(623 000.00 + 10%)</b>
<b>Einkauf Instrumente neu:</b>	- 286 000.00	(260 000.00 + 10%)
<b>Gemeinkosten neu:</b>	- 289 800.00	
 <b>Reingewinn:</b>	 <b>109 500.00</b>	

Hinweis: 0 oder 2 Punkte, keine Folgefehler



**2.5 Risiken, Vorsorge und Versicherung (9 Punkte)**

Thomas Walser steuert mit grossen Schritten auf sein 60. Lebensjahr zu. Deshalb macht er sich auch seine Gedanken zur bevorstehenden Pensionierung. Dabei möchte er sich einen besseren Überblick über das 3-Säulen-Prinzip der Schweiz verschaffen. (LZ 1.5.2.8)

- a) Setzen Sie die Nummern zu den genannten Begriffen in die jeweils richtige Säule ein. Die Nummern können mehrmals verwendet werden. Pro falsch eingesetzte Nummer gibt es 1 Punkt Abzug.

5

- ❶ Existenzsicherung
- ❷ Lebensversicherung
- ❸ Berufliche Vorsorge
- ❹ Kapitaldeckungsverfahren

1. Säule	2. Säule	3. Säule
❶	❸ ❹	❷ ❹

**Hinweis:** Total 5 Punkte, pro fehlender oder falscher Zahl 1 Punkt Abzug

- b) Thomas und Marina Walser haben den Wert ihres Warenlagers mit CHF 380 000.00 versichert. Als die beiden nach dem Urlaub zurück in ihr Geschäft kommen, bemerken sie, dass im Lager ein Wasserschaden entstanden ist, der alle teuren Instrumente unbrauchbar gemacht hat. Die Versicherungsgesellschaft nimmt sich der Sache an und bemerkt, dass der Gesamtwert des Inventars CHF 475 000.00 beträgt.

- b1) Wie nennt man diese Situation mit Fachbegriff?

1

**Antwort:** Unterversicherung

- b2) Wie viel wird die Versicherung auszahlen, wenn die Schadenssumme auf CHF 380 000.00 festgelegt wurde? (Selbstbehalt ist nicht zu berücksichtigen)

2

**Berechnung mit Lösungsweg:**

**Berechnung Unterversicherung:**  $380\,000 \times 100 \div 475\,000 = 80\%$  (1)

**Berechnung Auszahlung:**  $380\,000 \times 80\% = \text{CHF } 304\,000.-$  (1)

- b3) Kreuzen Sie an, um welche Art von Versicherung es sich beim oben genannten Fall handelt.

1

- |                                     |                       |
|-------------------------------------|-----------------------|
| <input type="checkbox"/>            | Personenversicherung  |
| <input type="checkbox"/>            | Vermögensversicherung |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Sachversicherung      |

## 2.6 Kapitalanlagen (7 Punkte)

Marina Walser hat von ihrer Mutter eine Erbschaft erhalten. Nun möchte sie dieses Geld anlegen.  
(LZ 1.5.2.9)

- a) Kreuzen Sie an, welche Aussagen richtig (R) und welche falsch (F) sind.  
Die falschen Aussagen sind zu korrigieren.

4

R	F	Aussage
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Obligationen haben eine festgelegte Vertragslaufzeit von zum Beispiel fünf Jahren. Am Ende der Laufzeit erhält der Obligationär den Nennwert der Obligation zurück plus alle Zinsen der fünf Jahre. <b>Korrektur:</b> <b>Zins wird jedes Jahr ausbezahlt</b>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Obligationenbesitz ergibt Miteigentum am Unternehmen. <b>Korrektur:</b> <b>Nur Fremdkapitalgeber</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lässt Marina Walser das Geld auf dem Lohnkonto bei der Bank, sind ihr die Anlagegrundsätze Liquidität und Sicherheit sehr wichtig. <b>Korrektur:</b> .....
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein Fonds ist grob gesagt nichts anderes als ein grosser «Topf» gefüllt mit zum Beispiel Wertpapieren. Der grosse Vorteil ist, dass das Risiko so besser verteilt wird. <b>Korrektur:</b> .....

- b) Marina Walser hat ihr Geld nun in verschiedene Anlagen investiert.  
Ihr Anlagedepot enthält folgende Positionen:

3

Sparkonto bei der Raiffeisenbank Teufen	CHF	20 000.00
Kassenobligation der St. Galler Kantonalbank	CHF	100 000.00
Aktien ausländischer Internetfirmen, nichtkотиert	CHF	120 000.00

Beurteilen Sie die Anlage, indem Sie die Kriterien Sicherheit, Liquidität und Rendite beurteilen.  
Setzen Sie die Begriffe ein: **Tief** | **Mittel** | **Hoch**

	Anlage
Rentabilität	<b>Mittel</b>
Sicherheit	<b>Tief oder Mittel</b>
Liquidität	<b>Tief</b>

**2.7 Verträge auf Arbeitsleistung (5 Punkte)**

Thomas und Marina Walser beschäftigen in ihrem Musikhaus seit vier Jahren Helen Schwarz als Teilzeitmitarbeiterin. Sie ist im Verkauf tätig und berät Kunden. Fachlich ist Helen Schwarz sehr gut ausgebildet, da sie ihre Lehre als Detailhandelsfachfrau ebenfalls in einem Musikhaus in Chur absolviert hat. (LZ 1.5.3.6)

Am 10. Mai 2020 wird Helen Schwarz krank und muss für längere Zeit ins Spital. Dies stellt die Walsers vor grosse Probleme, da sie auf eine Teilzeitkraft angewiesen sind.

- a) Wie lange darf Helen Schwarz nicht gekündigt werden?  
Geben Sie den massgebenden OR-Artikel inklusiv Absatz und littera an.

**Wie lange nicht kündigen (Anzahl Tage):**

1

**Vom 2.–5. Dienstjahr während 90 Tagen**

<b>Artikel:</b> 336c	<b>Absatz:</b> 1	<b>lit.:</b> b
----------------------	------------------	----------------

1

- b) Welche rechtliche Folge ergibt sich, wenn Walsers während dieser Zeit kündigen?  
(OR-Artikel nicht verlangt)

1

**Antwort:**

**Die Kündigung ist nichtig**

- c) Auf welchen Zeitpunkt können Herr und Frau Walser das Arbeitsverhältnis frühestens auflösen, falls Helen Schwarz über sehr lange Zeit krank ist? Berechnen Sie das Ende der Sperrfrist (genaues Datum) und das genaue Datum der frühesten Auflösung des Arbeitsverhältnisses.

**Ende Sperrfrist** (genaues Datum, Tag/Monat/Jahr):

1

**8. August 2020 (10. August auch gelten lassen)**

**Früheste Auflösung Arbeitsverhältnis** (genaues Datum, Tag/Monat/Jahr):

1

**31.10.2020**

**Hinweis: Folgefehler beachten**

## 2.8 Mietvertrag (6 Punkte)

Die Familie Walser fühlt sich in ihrer Mietwohnung in Teufen sehr wohl. In letzter Zeit ist es jedoch vermehrt vorgekommen, dass das Duschwasser nur noch maximal lauwarm war. Thomas Walser kontrolliert im Keller den Boiler und bemerkt, dass dieser nicht mehr richtig aufheizt. (LZ 1.5.3.7)

- a) Wie muss Thomas rechtlich vorgehen?  
Nennen Sie zudem den massgebenden Gesetzesartikel.

**Antwort:**

**Er muss den Mangel dem Vermieter melden.**

Artikel: **257g**

Absatz: **1**

Gesetz: **OR**

Zwei Wochen später ist der Boiler noch immer nicht ersetzt, weshalb Herr und Frau Walser nur noch mit kaltem Wasser duschen.

- b) Was können Herr und Frau Walser nun vom Vermieter verlangen?  
Nennen Sie den passenden Gesetzesartikel.

Artikel: **259a**

Gesetz: **OR**

Auch drei Wochen später hat die Familie Walser noch kein warmes Wasser. Nun reicht es ihnen, und sie beschliessen, die Wohnung zu kündigen. Glücklicherweise hat die Familie Walser bereits die Zusage für eine neue Wohnung. Sie kündigen die Wohnung schriftlich auf den 31.08.2020.

- c) Welche weitere Formvorschrift müssen die Eheleute Walser bei der Kündigung beachten?

**Antwort:**

**Die Kündigung muss von beiden Eheleuten unterschrieben sein.**

Artikel: **266m**

Absatz: **1**

Gesetz: **OR**

- d) Auf wann kann die Familie Walser die Wohnung ordentlich verlassen, wenn die gesetzlichen Kündigungsfristen und -termine gelten? (Es wurden keine ortsüblichen Kündigungstermine vereinbart)  
Nennen Sie das genaue Datum mit Jahr.

Datum (Tag, Monat, Jahr): **30.11.2020**

1

1

1

1

1

1

**2.9 Aufbau Bilanz und Erfolgsrechnung, zeitliche Abgrenzungen, Prozessarten (14 Punkte)**

Dieses Jahr sieht die Buchhaltung des *MUSIKHAUS WALSER* leider nicht sehr gut aus, und das Unternehmen weist Ende Jahr einen Verlust aus. (LZ 1.5.1.1, 1.5.1.9, 1.5.3.1)

a) Kreuzen Sie an, wie sich folgende Geschäftsfälle jeweils auf den Verlust auswirken:

4

Geschäftsfälle	Verlust vergrößerte sich	Verlust verkleinerte sich	Keinen Einfluss auf den Verlust
Walsers bezahlten ihrer Mitarbeiterin Helen Schwarz den Lohn für den Monat Dezember via Bank aus.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Walser kauften fürs Lager neue Regale ein und bezahlten diese bar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Walsers verkauften eine Trompete auf Rechnung.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Walsers bezogen am Postschalter Briefmarken und bezahlten diese bar.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Walsers betrachten die 2-stufige Erfolgsrechnung aus dem **Vorjahr**, in welchem sie einen grossen Gewinn erwirtschaften konnten. Geben Sie an, wie sich folgende Buchungen auf den Brutto- und den Betriebsgewinn ausgewirkt haben.

3

Verwenden Sie folgende Zeichen:

- +** Zunahme
- Abnahme
- 0** Keine Veränderung

Buchungssatz	Bruttogewinn	Betriebsgewinn
FLL/Warenertrag	+	+
Raumaufwand/Bank	0	-
VLL/Bank	0	0

Hinweis: Pro Linie 1 Punkt, keine halben Punkte

Ein Kunde ist im Geschäft von Herrn und Frau Walser auf dem feuchten Fussboden ausgerutscht und hat sich dabei einen Arm gebrochen. Da Walsers vergessen hatten, den feuchten Fussboden zu signalisieren, rechnen sie mit einem Prozess und einer Schadenersatzforderung.

- c) Bilden Sie eine Rückstellung in diesem Jahr für die zu erwarteten Kosten für den Prozess inklusive Schadenersatzforderung in der Höhe von CHF 35 000.–.

1

Soll	Haben	Betrag
Ausserordentlicher Aufwand (8500)	Langfristige Rückstellungen (2600)	35 000.00

- d) Zu welcher Art von Prozess würde der oben dargelegte Sachverhalt führen? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Antwort.

<input checked="" type="checkbox"/>	Zivilprozess
<input type="checkbox"/>	Verwaltungsprozess
<input type="checkbox"/>	Strafprozess

1

**Begründung:**

Es handelt sich um einen Streit zwischen einer (natürlichen) Person (Kunde) einem Unternehmen

(Einzelunternehmen, ebenfalls natürliche Person).

2

- e) Drei Jahre später stellt sich heraus, dass der Kunde keinen Prozess anstrebt und lediglich eine kleine Genugtuung von CHF 3500.00 fordert. Walsers überweisen den Betrag via Bank.

Verbuchen Sie:

- e1) Die Überweisung via Bank.

1

Soll	Haben	Betrag
Langfristige Rückstellungen (2600)	Bank (1020/2100)	3 500.00

- e2) Die Auflösung der Rückstellung.

1 + 1

Soll	Haben	Betrag
Langfristige Rückstellungen (2600)	Ausserordentlicher Ertrag (8510)	31 500.00

Hinweis: 1 Punkt für den korrekten Buchungssatz, 1 Punkt für den korrekten Betrag

**2.10 Abschluss Einzelunternehmen (4 Punkte)**

Erstellen Sie die Abschluss-Buchungssätze per 31.12.2020 mit Betrag für die folgenden Geschäftsfälle. Verwenden Sie zur Lösung den Kontenplan im Anhang. Die Bank verfügt über ein Guthaben. Die Mehrwertsteuer ist nicht zu berücksichtigen. (LZ 1.5.1.12)

Nr.	Geschäftsfall
1	Walters bezahlen ihre gesamten Krankenkassenprämien für das nächste Jahr via das Geschäftsbankkonto. Betrag CHF 13 522.30.
2	Walters schreiben sich für den Monat Dezember den Lohn gut. Betrag CHF 6000.-.
3	Das Privatkonto weist einen Habenüberschuss von CHF 16 723.30 aus. Dieser ist auszugleichen.
4	Walter verbuchen den Verlust von 23 621.75. Sie decken den Verlust mit dem Eigenkapital.

Nr.	Soll	Haben	Betrag
1	Privat (2850)	Bank (1020)	13 522.30
2	Lohnaufwand (5000)	Privat (2850)	6 000.00
3	Privat (2800)	Eigenkapital (2850)	16 723.30
4	Eigenkapital (2800) oder Jahresverlust (2891) Eigenkapital (2800)	Erfolgsrechnung (9000) Erfolgsrechnung (9000) Jahresverlust (2891)	23 621.75 23 621.75 23 621.75

1  
1  
1  
1

## 2.11 Familienrecht (5 Punkte)

Fynn Walser (17 Jahre) ist seit zwei Jahren mit seiner Freundin (ebenfalls 17 Jahre) zusammen und immer noch über beide Ohren in sie verliebt. Er überlegt sich nun sogar, ihr einen Heiratsantrag zu machen. (LZ 1.5.3.11)

- a) Beurteilen Sie folgende Situationen, ob diese möglich (M) oder nicht möglich (NM) sind. **Nicht mögliche (NM)** Situationen sind mit dem **Gesetzesartikel** zu begründen.

M	NM	Situation/Gesetzesartikel	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fynn Walser macht seiner Freundin tatsächlich einen Heiratsantrag.  Artikel: .....   Absatz: .....   Gesetz: .....	1
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Fynn ist überglücklich. Seine Freundin hat seinen Heiratsantrag angenommen. Nun möchte er sie <b>noch diese Woche heiraten</b> . <small>Hinweis: ZGB 100 auch gelten lassen (Karenzfrist)</small> Artikel: <b>94</b> .....   Absatz: <b>1</b> .....   Gesetz: <b>ZGB</b> .....	1
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Fynns Freundin hat sich die ganze Sache nochmals überlegt und findet nun doch, dass es zu früh zum Heiraten ist. Fynn <b>besteht jedoch auf der Hochzeit</b> , da seine Freundin mit der Verlobung einer Hochzeit zugestimmt hat. Er fordert sie nun auf, ihr Versprechen einzuhalten.  Artikel: <b>90</b> .....   Absatz: <b>2 oder 3</b> .....   Gesetz: <b>ZGB</b> .....	1

Fynn hat sich von seiner Freundin getrennt. Das ganze Thema Heirat hat ihm ziemlich zugesetzt. Nun hat er sich entschieden, vorerst nicht mehr ans Heiraten zu denken und seine nächste Beziehung langsam angehen zu lassen. Er hat in der Schule kürzlich den Begriff Konkubinat gehört. Er weiss jedoch nicht so recht, was hinter diesem Begriff steckt.

- b) Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) zum Konkubinat an.

<input checked="" type="checkbox"/>	Unter dem Konkubinat versteht man das Zusammenleben nicht verheirateter Partner.
<input type="checkbox"/>	Das Konkubinat ist im ZGB geregelt.
<input type="checkbox"/>	Ein Konkubinat kann nur durch einen Gerichtsentscheid aufgelöst werden.

Hinweis: 2 oder 0 Punkte

2



**2.12 Erbrecht (5 Punkte)**

Thomas Walser trauert. Gabriel Münster, sein bester Freund, ist bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Er hinterlässt seine Ehefrau Miriam, seinen Vater Paul sowie seinen Bruder Max. Seine Mutter ist vor fünf Jahren gestorben. Gabriel Münster hat keine Kinder. Er hat kein Testament erstellt, weshalb sein Nachlass von CHF 460 000.00 nach den Gesetzesvorschriften verteilt wird. (LZ 1.5.3.12)

a) Wer ist erbberechtigt, und wie viele Franken erhalten die gesetzlichen Erben?

3



**Hinweis:**

Es hat mehr Zeilen als notwendig.

Erbe	Gesetzlicher Erbanspruch in Brüchen	Gesetzlicher Erbanspruch in CHF
Ehefrau Miriam	3/4	345 000.00
Vater Paul	1/8	57 500.00
Bruder Max	1/8	57 500.00

1

1

1

b) Nehmen wir an, Gabriel Münster hätte zu seiner Lebzeit ein Testament erstellt. Welche Form wäre dafür nötig gewesen, damit das Testament gültig ist? Nennen Sie eine mögliche Formvorschrift und den entsprechenden Gesetzesartikel dazu.

**Antwort:**

1

**Eigenhändige Verfügung oder Beurkundung**

Artikel: 505 oder 507	Gesetz: ZGB
-----------------------	-------------

1

**2.13 Wirtschaftsleistung und Marktwirtschaft (7 Punkte)**

Die Wirtschaft schwächelt, das merken auch Thomas und Marina Walser in ihrem Musikhaus. Die Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich hat die Prognose für die Schweizer Wirtschaft für das laufende Jahr nach unten korrigiert. Sie geht nur noch von einem Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 0,9% aus, nachdem sie bisher von einem Plus von 1,6% ausgegangen war. (LZ 1.5.4.2, 1.5.4.3)

- a) Wie definiert sich das Bruttoinlandprodukt? Ergänzen Sie die folgenden Lücken mit den passenden Begriffen in der vereinfachten Definition.

3

Das Bruttoinlandprodukt misst den Wert aller **Güter und Dienstleistungen** (beide Begriffe für den Punkt), die innerhalb **eines Zeitraums/Jahres** in einer **Volkswirtschaft/Land** erstellt werden.

Beim Vergleich des Bruttoinlandprodukts mit verschiedenen Ländern greift man auf das BIP pro Kopf zurück. Dabei unterscheidet man das nominale vom realen BIP pro Kopf.

- b) Berechnen Sie das reale BIP pro Kopf, wenn das nominale BIP 2019 CHF 80 990.00 und die Teuerung 0,9% betrug. Geben Sie das Ergebnis in ganzen Franken an.

1

**Berechnung mit Lösungsweg:**

$$80\,990 \div 100,9 \times 100 = 80\,267.60 = \text{CHF } 80\,268.-$$

Walsers verkaufen in ihrem Geschäft natürlich auch diverses Zubehör für ihre Instrumente. Dazu gehört das Rohrblatt für die Klarinette. Das Rohrblatt und das Mundstück, auf dem es befestigt ist, ergeben zusammen den Schwingungserzeuger der Klarinette und erzeugen so den Ton.

Blätter gelten als Verbrauchsmaterial und können nur über eine begrenzte Zeit gespielt werden, danach muss es durch ein neues Blatt ersetzt werden. Es kostet für eine B-Klarinette CHF 3.50 pro Stück.

Das klassische Blatt wird aus dem Rohr eines Schilfgrases gewonnen, dem «Arundo Donax». Es kommt vor allem am Mittelmeer vor und wird dort – vor allem in Südfrankreich – in grossem Stil für Instrumentenblätter angebaut.

- c) Ein Sturm in Südfrankreich hat fast die gesamte Ernte des «Arundo Donax» zerstört. Welche Kurve ist durch diesen Sachverhalt betroffen? Kreuzen Sie an.

<input checked="" type="checkbox"/>	Angebotskurve	1
<input type="checkbox"/>	Nachfragekurve	

Welche Auswirkung hat diese Situation auf den Preis von Rohrblättern?

<input type="checkbox"/>	Preis bleibt gleich	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Preis erhöht sich	
<input type="checkbox"/>	Preis sinkt	

- d) Nehmen wir an, die Klarinette wird zu einem Trendinstrument und plötzlich spielen alle nur noch dieses Instrument. Das heisst auch, dass Walsers in ihrem Laden viel mehr Rohrblätter verkaufen. Wie verändert sich die Nachfragekurve gemäss diesem Beispiel?

<input type="checkbox"/>	Sie verschiebt sich nicht	1
<input type="checkbox"/>	Sie verschiebt sich nach links	
<input checked="" type="checkbox"/>	Sie verschiebt sich nach rechts	

**2.14 Wachstum (4 Punkte)**

Thomas und Marina Walser freuen sich. Nach dem letzten schlechten Geschäftsjahr steigt der Umsatz wieder an. Thomas weiss, dass die Schweiz zu den Ländern mit dem höchsten Wohlstand gehört und ist deshalb auch nicht überrascht, dass die Leute für sogenannte Wahlbedürfnisse mehr Geld zur Verfügung haben als anderswo. Jedoch steht nicht nur der Wohlstand, sondern auch die Wohlfahrt im Fokus der Bevölkerung. (LZ 1.5.4.4)

a) Kreuzen Sie die Aussage(n) an, bei der/denen es hauptsächlich um die Wohlfahrt geht.

2

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/>            | Das reale Bruttoinlandprodukt pro Kopf in der Schweiz ist eines der höchsten auf der Welt.   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Die Lebenszufriedenheit der Schweizer Bevölkerung ist hoch. Gemäss Bundesamt für Statistik, sind in der Schweiz drei von fünf Personen sehr zufrieden. |
| <input type="checkbox"/>            | Walsers überlegen sich, ein Einfamilienhaus zu bauen und dieses mit mindestens 35% Eigenkapital zu finanzieren.  |
| <input type="checkbox"/>            | Fynn Walser verdient in seinem zweiten Lehrjahr als Instrumentenbauer CHF 830.– pro Monat.   |

Hinweis: 0 oder 2 Punkte

b) Erklären Sie die Wohlfahrt anhand von zwei Begriffen.

2

1. **Gesundheit, intakte Umwelt, soziale Sicherheit, Freiheit**

2. ....

Hinweis: Pro Begriff 1 Punkt, weiter sinnvolle Lösungen gelten lassen

**2.15 Verluste aus Forderungen, Zwangsvollstreckung (8 Punkte)**

Das *MUSIKHAUS WALSER* hat immer wieder mit Kunden zu tun, die eine Rechnung nicht bezahlen. Deshalb verschicken Sie bei offenen Forderungen regelmässig Mahnungen. (LZ 1.5.1.6, 1.5.3.8)



**Hinweis:**

Beim Verbuchen muss die Mehrwertsteuer **nicht** berücksichtigt werden.

- a) Herr Meierhans hat seine bereits verbuchte Rechnung für die Revision einer Querflöte im Wert von CHF 527.30 noch nicht bezahlt. Das *MUSIKHAUS WALSER* sendet ihm eine Mahnung.

1

Verbuchen Sie diesen Geschäftsfall.

Soll	Haben	Betrag
Keine Buchung		

Leider reagieren nicht alle Kunden auf eine Mahnung, weshalb das *MUSIKHAUS WALSER* auch Betreibungen einleiten muss. Dies ist nun auch bei Kunde Meierhans der Fall.

- b) Bringen Sie die Begriffe des verkürzten und unvollständigen Einleitungsverfahrens in die richtige Reihenfolge (nur die ersten drei Schritte verlangt):

3

**Rechtsvorschlag | Betreibungsbegehren | Verwertungsbegehren | Zahlungsbefehl |  
Betreibung auf Pfändung**

1. **Betreibungsbegehren** .....
2. **Zahlungsbefehl** .....
3. **Rechtsvorschlag** .....

- c) Für das Einleiten der Betreibung gegen Meierhans werden vom Betreibungsamt Teufen AR CHF 60.– als Kostenvorschuss zur Deckung der eigenen Kosten verlangt. Das *MUSIKHAUS WALSER* bezahlt diesen bar am Schalter.

1

Verbuchen Sie diesen Geschäftsfall.

Soll	Haben	Betrag
FLL (1100)	Kasse (1000)	60.–

- d) Das *MUSIKHAUS WALSER* schreibt die gesamte Forderung gegenüber Meierhans nach erfolgloser Betreuung ab. Verbuchen Sie diesen Geschäftsfall.

1 + 1

Verbuchen Sie diesen Geschäftsfall.

Soll	Haben	Betrag
<b>Verl. a. Ford. (3805)</b>	<b>FLL (1100)</b>	<b>587.30</b>

**Hinweis: Buchungssatz 1 Punkt, Betrag 1 Punkt (inkl. Kostenvorschuss)**

- e) Vor zwei Jahren hat das *MUSIKHAUS WALSER* eine Forderung in der Höhe von CHF 827.50 gegenüber dem Kunden Schwitter abgeschrieben. Jetzt erhalten sie überraschend von Schwitter den gesamten Betrag auf ihr Bankkonto gutgeschrieben.

1

Verbuchen Sie diesen Geschäftsfall.

Soll	Haben	Betrag
<b>Bank (1020/2100)</b>	<b>Ausserordentlicher Ertrag (8510)</b>	<b>827.50</b>

**2.16 Öffentliches Recht, Parteien und Verbände (6 Punkte)**

Marina Walser interessiert sich sehr für das politische System der Schweiz. Deshalb freut sie sich, als Fynn einen Arbeitsauftrag aus der Berufsschule erhält, wo er Aussagen auf deren Richtigkeit überprüfen muss. Sie möchte ihm dabei helfen. (LZ 1.5.3.1, 1.5.4.13)

Nehmen Sie die Rolle von Marina Walser ein und helfen Sie Fynn, die Aussagen als richtig (R) oder falsch (F) zu beurteilen. Korrigieren Sie die falsche Aussage(n).

6

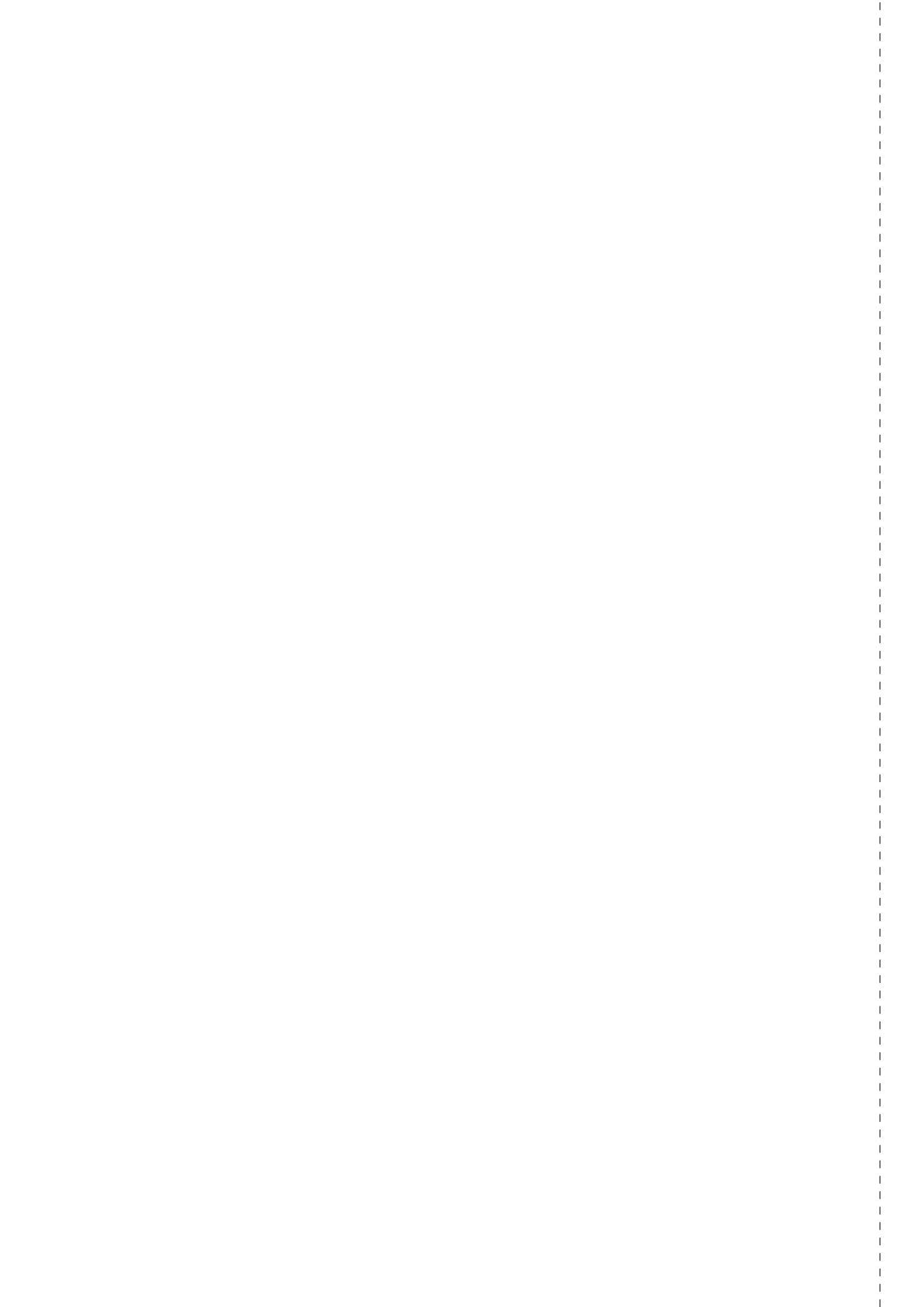
R	F	Aussage
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nach erfolgreichem Abschluss des Qualifikationsverfahrens erhalten die Lernenden den eidgenössischen Fähigkeitsausweis ihres Berufes. Dabei handelt es sich um Privatrecht. <b>Korrektur:</b> <b>Dabei handelt es sich um öffentliches Recht.</b>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	In der Schweiz kann das Volk auf Bundesebene das Parlament und die Regierung wählen. Ebenfalls kann das Volk durch Volksinitiativen und Referendum Einfluss auf Gesetze und Verfassung nehmen. <b>Korrektur:</b> <b>Regierung wird durchs Parlament gewählt.</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Auf nationaler Ebene vertritt der Ständerat die Kantone und der Nationalrat das Volk. <b>Korrektur:</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Parteien können grob in ihrer Ausrichtung in «links, Mitte, rechts» und «liberal, sozial» eingeteilt werden. <b>Korrektur:</b>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Aktuell verteilen sich die sieben Bundesräte auf folgende vier Parteien: SVP, Grüne, SP, FDP. <b>Korrektur:</b> <b>CVP statt Grüne</b>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mit dem Majorzwahlsystem werden Nationalräte gewählt. <b>Korrektur:</b> <b>Ständerat oder Bundesrat (eine Antwort genügt)</b>





2.17 Kontenplan KMU

<p><b>1 AKTIVEN</b></p> <p><b>10 Umlaufvermögen</b></p> <p><b>100 Flüssige Mittel und Wertschriften</b></p> <p>1000 Kasse</p> <p>1020 Bankguthaben (samt Guthaben Postbank)</p> <p>1060 Wertschriften (kurzfristig mit Börsenkurs)</p> <p><b>110 Forderungen</b></p> <p>1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)</p> <p>1109 WB Forderungen (Delkredere)</p> <p>1140 Übrige kurzfristige Forderungen</p> <p>1170 Vorsteuer-MWST Material, Waren, Dienstleistungen</p> <p>1176 Guthaben Verrechnungssteuer (Debitor VST)</p> <p><b>120 Vorräte</b></p> <p>1200 Vorrat Handelswaren (Warenvorrat)</p> <p>1210 Vorrat Rohstoffe</p> <p>1260 Vorrat Fertigfabrikate</p> <p><b>130 Aktive Rechnungsabgrenzung</b></p> <p>1300 Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)</p> <p><b>14 Anlagevermögen</b></p> <p><b>140 Finanzanlagen</b></p> <p>1440 Aktivdarlehen</p> <p>1480 Beteiligungen</p> <p><b>150 Mobile Sachanlagen</b></p> <p>1500 Maschinen und Apparate</p> <p>1509 WB Maschinen und Apparate</p> <p>1510 Mobilar und Einrichtungen</p> <p>1519 WB Mobilar und Einrichtungen</p> <p>1530 Fahrzeuge</p> <p>1539 WB Fahrzeuge</p> <p><b>160 Immoblie Sachanlagen</b></p> <p>1600 Geschäftsliegenschaften</p> <p>1609 WB Geschäftsliegenschaften</p> <p><b>170 Immaterielle Werte</b></p> <p>1700 Patente, Know-how, Lizenzen, Rechte etc.</p>	<p><b>2 PASSIVEN</b></p> <p><b>20 Kurzfristiges Fremdkapital</b></p> <p>2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)</p> <p><b>210 Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</b></p> <p>2100 Bankverbindlichkeiten (Kontokorrent)</p> <p><b>220 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b></p> <p>2200 Geschuldete MWST (Umsatzsteuer)</p> <p>2206 Verbindlichkeit Verrechnungssteuer (Kreditor VST)</p> <p>2208 Direkte Steuern</p> <p>2210 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2261 Beschlossene Ausschüttungen (Dividenden)</p> <p><b>230 Passive Rechnungsabgrenzung</b></p> <p>2300 Passive Rechnungsabgrenzung (TP)</p> <p>2330 Kurzfristige Rückstellungen</p> <p><b>24 Langfristiges Fremdkapital</b></p> <p><b>240 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</b></p> <p>2401 Hypotheken</p> <p>2450 Passivdarlehen</p> <p><b>250 Übrige langfristige Verbindlichkeiten</b></p> <p>2500 Übrige langfristige Verbindlichkeiten</p> <p><b>260 Rückstellungen langfristig</b></p> <p>2600 Langfristige Rückstellungen</p> <p><b>28 Eigenkapital</b></p> <p><b>280 Aktiengesellschaft /GmbH</b></p> <p>2800 Aktienkapital (AG) / Stammkapital (GmbH)</p> <p>2950 Gesetzliche Gewinnreserve</p> <p>2960 Freiwillige Gewinnreserve</p> <p>2970 Gewinnvortrag oder Verlustvortrag</p> <p>2979 Jahresgewinn oder Jahresverlust</p> <p><b>28 Eigenkapital – Einzelunternehmung</b></p> <p>2800 Eigenkapital</p> <p>2850 Privat</p> <p>2891 Jahresgewinn oder Jahresverlust</p>	<p><b>3 BETRIEBLICHER ERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b></p> <p>3000 Produktionsserlöse</p> <p>3200 Handelserlöse (Warenertag)</p> <p>3400 Dienstleistungserlöse</p> <p>3600 Übrige Erlöse</p> <p>3805 Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)</p> <p><b>4 AUFWAND FÜR MATERIAL, HANDELSWAREN UND DIENSTLEISTUNGEN</b></p> <p>4000 Materialaufwand Produktion</p> <p>4200 Handelswarenaufwand (Warenaufwand)</p> <p><b>5 PERSONALAUFWAND</b></p> <p>5000 Lohnaufwand</p> <p>5700 Sozialversicherungsaufwand</p> <p>5800 Übriger Personalaufwand</p> <p><b>6 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND, ABSCHREIBUNGEN, FINANZERGEBNIS</b></p> <p>6000 Raumaufwand</p> <p>6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</p> <p>6200 Fahrzeug- und Transportaufwand</p> <p>6300 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren</p> <p>6400 Energie- und Entsorgungsaufwand</p> <p>6500 Verwaltungsaufwand</p> <p>6570 Informatikaufwand</p> <p>6600 Werbeaufwand</p> <p>6700 Sonstiger betrieblicher Aufwand</p> <p>6800 Abschreibungen</p> <p>6900 Finanzaufwand (Zinsaufwand)</p> <p>6950 Finanzertrag (Zinsertrag)</p> <p><b>7 BETRIEBLICHER NEBENERFOLG</b></p> <p>7000 Ertrag Nebenbetrieb</p> <p>7010 Aufwand Nebenbetrieb</p> <p>7500 Ertrag betriebliche Liegenschaft</p> <p>7510 Aufwand betriebliche Liegenschaft</p>	<p><b>8 BETRIEBSFREMDE, AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDE AUFWAND UND ERTRAG</b></p> <p>8000 Betriebsfremder Aufwand</p> <p>8100 Betriebsfremder Ertrag</p> <p>8500 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand</p> <p>8510 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag</p> <p>8900 Aufwand direkte Steuern</p> <p><b>9 ABSCHLUSS</b></p> <p>9000 Erfolgsrechnung</p> <p>9100 Bilanz</p>	<p><b>PRODUKTIONSERFOLGSRECHNUNG</b></p> <p>30–39 Nettoerlöse aus Lieferung und Leistung</p> <p><b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b></p> <p>40–49 – Material- und Warenaufwand</p> <p><b>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</b></p> <p>50–59 – Personalaufwand</p> <p><b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b></p> <p>60–67 – übriger betrieblicher Aufwand</p> <p><b>EBITDA</b></p> <p>68 – Abschreibungen</p> <p><b>EBIT Betr. Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern</b></p> <p>69 – Finanzaufwand / + Finanzertrag</p> <p><b>EBT Betriebliches Ergebnis vor Steuern</b></p> <p>70–79 +/- betrieblicher Nebenerfolg</p> <p>80–81 – betriebsfremder Aufwand / + betriebsf. Ertrag</p> <p>8500 – a.o. einmaliger oder periodenfremder Aufwand + a.o. einmaliger oder periodenfremder Ertrag</p> <p><b>Jahresgewinn oder Jahresverlust vor Steuern</b></p> <p>89 – Aufwand direkte Steuern</p> <p><b>Jahresgewinn oder Jahresverlust</b></p>
---	---	--	--	---





---

**NOTENSKALA**

---

**Punkte** **Note**

---

**190–200** **6**

---

**170–189** **5,5**

---

**150–169** **5**

---

**130–149** **4,5**

---

**110–129** **4**

---

**90–109** **3,5**

---

**70–89** **3**

---

**50–69** **2,5**

---

**30–49** **2**

---

**10–29** **1,5**

---

**0–9** **1**

---